

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 03/2017

Größter Auftrag

Konstruktion von Flughafendach auf Philippinen.

Den größten Einzelauftrag ihrer fast 80-jährigen Unternehmensgeschichte wickelt zurzeit die Rubner Holzbau GmbH ab. Der Industriebetrieb, der 280 Mitarbeiter beschäftigt, liefert 4.500 Kubikmeter Brettschichtholz auf die Philippinen, wo der Naturrohstoff beim Bau des Daches für den neuen Terminal 2 am Flughafen Mactan Cebu International Airport zum Einsatz kommt. Rubner zeichnet für die Herstellung, die Lieferung und die Montage der Tragkonstruktion verantwortlich. In Obergrafendorf erzeugt das Unternehmen jedes Jahr 40.000 Kubikmeter Brettschichtholz sowie 250.000 Quadratmeter Dach- und Wandelemente. Der Exportanteil beträgt 50 Prozent, wobei Deutschland, Frankreich und Großbritannien die größten Auslands-



Hohe Luftfeuchtigkeit und Hitze sind eine große Herausforderung auf den Philippinen.

märkte sind. Rubner Holzbau gehört seit 2006 zur familiengeführten Rubner Unternehmensgruppe mit Sitz in Kiens in Südtirol.

www.holzbau.rubner.com

Inhalt

Philharmonische Möbel	02
Empfehlungen lohnen sich	03
Forschungsprojekte für die EU	05
Digitalagentur DAILY startet	06
Wirtschaftsoscár-Nominierungen	06

Top-Erfolg

Drei positive Quartale.

Die AGRANA Beteiligungs-AG steigerte in den ersten drei Quartalen 2016/17 den Konzernumsatz um 3,1 Prozent auf 1.967,5 Millionen Euro. Das EBIT lag im selben Zeitraum mit 137,7 Millionen Euro um 26,6 Prozent über dem Vorjahr. In den Segmenten Zucker und Frucht sorgten gestiegene Verkaufspreise für die gute Geschäftsentwicklung. Im Segment Stärke wirkten sich Produktivitätssteigerungen und im Markt platzierte Mehrmengen positiv auf die Margen aus.

www.agrana.com

Fokus

Ökostrom-Ausbau

Niederösterreichischer Windkraftrezeher hat große Vorhaben.

Projekte zur Errichtung von Windkraftanlagen mit einer Leistung von mehr als 70 Megawatt hat der Waldviertler Windkraftrezeher WEB Windenergie AG schon geraume Zeit fix und fertig geplant in der Schublade.

Die Bauvorhaben hängen jedoch in der Warteschleife, weil Förderzusagen fehlen, die die Ökostromproduktion erst wirtschaftlich rentabel machen. „In Österreich könnten wir sofort 110 Millionen Euro investieren“, sagt WEB-Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier. Sein Unternehmen ist in sieben Sta-

ten Europas und Nordamerikas geschäftlich tätig, aber so schwierig wie in Österreich sei die Lage für Windkraftanlagenbetreiber zurzeit nirgendwo sonst, kritisiert er. Die WEB Windenergie AG ist Österreichs ältestes Windkraftunternehmen.

Der Spezialbetrieb, der 120 Mitarbeiter beschäftigt, betreibt 225 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 408 Megawatt an Standorten in Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Tschechien und Kanada.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.windenergie.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Philharmonische Möbel

Die steirische Cserni-Group sorgte für die Möblierung von Empfang, Bar- und Ticketing-Tresen, Garderoben und Küchen.

Am 11. Jänner 2017 wurde nach 13jähriger Bauzeit die Elbphilharmonie eröffnet. Auch österreichisches Können steckt in dem neuen Hamburger Wahrzeichen: Präzise Planung und Handarbeit von der steirischen Cserni Group formen die Möblierung von Empfang, Bar- und Ticketing-Tresen, Garderoben, Küchen u.v.m. Der steirische Traditionsbetrieb fertigten und montierte diese essentiellen Bereiche des Interieurs exakt nach den anspruchsvollen Entwürfen der Designer und Architekten Herzog & de Meuron.

Die acht Bar-Tresen bestehen aus edlem schwarzen Corian, das über drei Monate hinweg in Handarbeit zu Hochglanz poliert wurde. Dass Herzog & de Meuron das Material nicht nur außen, sondern auch innen maximal ausgereizt haben, zeigt auch der

geschwungene Abschluss der Tresen – zur Umsetzung dieser Entwürfe müssen die Möbel auf 180 Grad erhitzt und exakt gebogen werden.

Der Anspruch der Architekten zeigt sich auch in anderen Bereichen. So findet sich in der Ikone an der Elbe auch Europas längste und zudem noch gebogene Rolltreppe, die die Besucher über sechs Geschoße auf eine öffentliche Aussichtsplattform befördert.

Höchste Ansprüche

„Neben der Fertigung des enorm anspruchsvollen Interieurs war in diesem Fall auch die Montage und Logistik eine Herausforderung, schließlich mussten die edlen Stücke über 16 verschiedene Geschoße verteilt und montiert werden“, berichtet Martin Cserni, Eigentümer der Cserni Group.



Österreichisches Handwerk in der Elbphilharmonie Hamburg.

Aus der Tischlerei im steirischen Fehring wurde sukzessive eine international tätige Gruppe, die in den Bereichen Interieur und Architektur auf höchstem Niveau anbietet. Das in der Steiermark verankerte Unternehmen steht seit über 80 Jahren für hohe Qualität und Präzision und realisiert Mobiliar für den Privatkunden- wie auch Objektbereich aus verschiedensten Edelhölzern und exklusiven Sondermaterialien in hochwertigsten Oberflächenqualitäten in unserer Möbelwerkstatt in Fehring.

www.cserni.at

Delivering solutions.

Partner
gefunden!

Logistikpartner des AUSTRIA SKI TEAM

Marco Schwarz
Marcel Hirscher
Anna Veith
Tamara Tippler
Vincent Kriechmayr
(v.l.n.r.)

So schnell wie möglich ans Ziel!

Ob Schiene, Straße, Wasser oder Luft – für DB Schenker zählt immer die Bestzeit. Wir setzen alles in Bewegung, um das Austria Ski Team perfekt zu unterstützen. 140 Jahre Logistikerfahrung und unser globales Netzwerk machen das seit über 10 Jahren möglich. **Welche Ziele dürfen wir mit Ihnen verfolgen?**

Kontaktieren Sie uns: +43 (0) 5 7686-210900

www.dbschenker.com/at/diebesten

Gezielte Empfehlungen lohnen sich

127 Millionen Euro Umsatz für BNI-Unternehmer in Österreich bedeuten ein Umsatzwachstum von rund 50% für das weltweit größte Unternehmernetzwerk und sorgen für ein Rekordjahr.



Michael Mayer, BNI-Nationaldirektor für Deutschland und Österreich, vertraut auf Handschlagqualität und Ehrlichkeit unter den Teilnehmern des weltweiten Netzwerks

Die Jahresbilanz 2016 des weltweit größten Unternehmernetzwerks Business Network International (BNI) fällt mehr als positiv aus: Mit einem Umsatzplus von knapp 50% im Vergleich zum Vorjahr erreicht BNI in Österreich einen Jahresumsatz von 127 Mio. Euro und verzeichnet damit ein neues Rekordergebnis. Das Unternehmernetzwerk umfasst hierzulande mit Ende 2016 über 2.000 Mitglieder, die in 74 BNI-Gruppen zusammenarbeiten, um durch professionalisiertes Empfehlungsmarketing ihren Umsatz zu steigern. Zum Jahresende verzeichnet das weltweit größte Unternehmernetzwerk für Geschäftsempfehlungen 2.046 Mitglieder (2015: 1.799) und

74 BNI-Gruppen (2015: 68) in Österreich. Oberösterreichische BNI-UnternehmerInnen waren dabei mit knapp 35 Mio. Euro am umsatzstärksten, gefolgt von Niederösterreich mit 29,2 Mio. Euro Umsatz sowie Wien mit 21,7 Mio. Euro Umsatz. Mit insgesamt 82.000 ausgesprochenen Empfehlungen unter den Mitgliedern konnte ein Jahresrekordumsatz von 127 Mio. Euro (2015: 86,9 Mio. Euro) erzielt werden.

Gezieltes Empfehlungsmarketing als Schlüssel zum Erfolg

Das Motto von BNI heißt: Wer gibt, gewinnt. „Dass wir mit diesem Motto den richtigen Weg eingeschlagen haben, zeigt

einmal mehr unser diesjähriges Rekordergebnis. Bei BNI gibt es keine Provisionen, ausschlaggebend sind Ehrlichkeit, gegenseitiges Vertrauen und Handschlagqualität. Networking und gezieltes Empfehlungsmarketing auf Basis dieser Werte sind der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg“, ist Michael Mayer, BNI-Nationaldirektor für Deutschland und Österreich, überzeugt. UnternehmerInnen unterschiedlichster Branchen treffen sich wöchentlich in regionalen Gruppen um zu netzwerken und ihre Betriebe und Leistungen gegenseitig weiterzuempfehlen. Dabei profitieren sowohl KMU als auch Freiberufler und Selbstständige von dem Konzept des Business Network International.

Starkes Wachstum auch in Deutschland und der Schweiz

Auch in den Nachbarländern Deutschland und der Schweiz zeigen sich die Bilanzen zum Jahresende positiv und sprechen für den Erfolg des Unternehmernetzwerkes. So verzeichnet Deutschland mit einem Jahresumsatz von 526 Mio. Euro ein Wachstum von knapp 25% im Vergleich zum Vorjahr (2015: 422 Mio. Euro) sowie die Schweiz mit 144 Mio. Euro Umsatz immerhin ein Plus von knapp 20% (2015: 120 Mio. Euro). Die Mitgliederzahlen in der D-A-CH Region sind gegenüber dem Vorjahr um 13,6% auf 11.988 gestiegen (2015: 10.553). Insgesamt konnten im D-A-CH Raum so 796 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Bis zum Jahr 2020 will BNI in der D-A-CH Region auf 29.000 Mitglieder und 2 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr wachsen.

Über BNI

Weltweit profitieren über 210.000 kleine und mittelständische Betriebe, Freiberufler und Selbstständige in 7.800 lokalen Gruppen von der provisionsfreien gegenseitigen Weitergabe von Neukunden-Empfehlungen. 2016 haben KMUs in Österreich insgesamt 127 Mio. EUR Umsatz mit BNI erwirtschaftet. <

www.bni.de



UNSERE FIRMENBIBLIOTHEK.



Wir sind stolz darauf, dass sich die kulturelle Vielfalt unserer Gruppe auch in unserer Unternehmenskultur widerspiegelt. Denn durch das Klima der Offenheit Neuem gegenüber wurde der Erfolg unserer Internationalisierung beflügelt. So arbeiten heute Menschen aus mehr als 70 Nationen an unseren Produktionsstandorten in 20 Ländern. Und weil wir immer weiter lernen wollen, werden in Zukunft sicherlich noch einige Bücher die Sammlung erweitern.

WWW.PALFINGER.AG

PALFINGER

LIFETIME EXCELLENCE

Forschungsprojekte für die EU

Ein Radar gegen Drohnen, ein EU-basiertes Sicherheitszertifikat für cyber-kritische Bereiche: TECHNIKON ist die wichtigste F&E-Drehscheibe zwischen heimischen Unternehmen und der EU.

Sie transportieren Drogen über Grenzen und Waffen und Mobiltelefone in Gefängnisse: Illegal eingesetzte Drohnen sind längst zu einem Sicherheitsrisiko geworden. Ihre Erkennung und Überwachung ist vielen Ländern ein wichtiges Anliegen. Unter der Bezeichnung „Alfa“ soll deshalb im Rahmen eines EU-Forschungsprojektes eine Art mobiles Radarsystem entwickelt werden, das Drohnen erfasst und trackt. Geleitet wird das Projekt von der Villacher TECHNIKON.

Und dieses Projekt ist nur eines von fünf, das von Villach aus gelenkt wird. Denn Klaus Koch, Gründer und Geschäftsführer der Forschungs- und Projektgesellschaft TECHNIKON, und seinem Team ist es gelungen, innerhalb weniger Monate gleich fünf EU-weit ausgeschriebene Forschungsprojekte nach Österreich zu holen. Das reine Förderungsvolumen aller fünf Projekte beträgt in Summe über 22 Millionen Euro. Partner sind u.a. die OMV, das Fraunhofer Institut und der Lichtkonzern Zumtobel.

500 Millionen Euro Fördergelder

Der Erfolg des in Villach ansässigen 22-Mitarbeiter-Unternehmens ist kein Zufall. Seit 15 Jahren engagiert sich Klaus Koch in der europaweiten Forschungslandschaft. Neben den eigenen F&E-Aktivitäten mit dem Schwerpunkt Cyber Security unterstützt der 57jährige Diplom-Ingenieur und Doktor der Technik österreichische Unternehmen als Dienstleister, für ihre Forschungsprojekte finanzielle Unterstützung aus den zahlreichen Brüsseler Fördertöpfen zu bekommen.

Vor allem aber bewirbt sich die TECHNIKON zusammen mit Industriepartnern auch selber um EU-weit ausgeschriebene Forschungsprojekte. Mit großem Erfolg: Insgesamt hat Koch in den letzten Jahren bei 70 Projekten Fördergelder in Höhe von über 500 Millionen Euro nach Österreich geholt – mehr als jedes andere Unternehmen. Die TECHNIKON ist damit die wichtigste Drehscheibe zwischen forschenden Unter-

nehmen in Österreich und der EU – und gehört so zu den wichtigsten F&E-Antriebskräften in Österreich. „Unsere Erfolgsquote liegt bei 1 zu 3“, sagt Koch stolz, „von drei EU-Projekten, bei denen wir einreichen, bekommen wir eines. EU-weit liegt die Quote bei 1 zu 20.“

Vergiftetes Wasser und längeres Leuchten
Bei den aktuell gewonnenen EU-Projekten, die TECHNIKON auch koordiniert, geht es konkret um folgende Themen:

■ Unter der Bezeichnung ALFA (Advanced Low Flying Aircrafts Detection and Tracking) soll eine Art „Radar für Drohnen“ entwickelt werden. Mithilfe mobiler Sensoren sollen Drohnen erkannt und getrackt werden. Partner ist u.a. die spanische Polizei Guardia Civil.

■ Beim Projekt Aquarius werden u.a. mit der OMV als Partner Sensoren auf Laser-Basis entwickelt, die erkennen, ob Wasser kontaminiert ist.

■ Schon Steuerungssysteme von Aufzügen bestehen aus zahlreichen Komponenten und sind derart komplex, dass sie kaum nach Sicherheitsstandards zertifiziert werden können. Genau das soll certMils ändern. Klaus Koch: „Ziel ist die Schaffung eines vertrauenswürdigen, EU-basierten Sicherheitszertifikates für cyber-kritische Bereiche.“ Mit an Bord sind dabei u.a. Thales Österreich und Schneider Electric.

■ Eine deutliche Verbesserung der für LED-Leuchten notwendigen Vorschaltgeräte ist das Ziel von LEDLUM. Diese Geräte, die die Alterung von LED-Lampen ausgleichen, sollen kleiner, leistungsfähiger und gleichzeitig günstiger in der Herstellung werden. Industriepartner ist hier der Voralberger Zumtobel-Konzern.

■ Eine Software zur Überprüfung von Software: Dieser Ansatz zur Verbesserung der Sicherheit von eingesetzten Software-Modulen steht im Mittelpunkt des Projektes VESSEDA (Verification Engineering Of Critical Applications), das gemeinsam u.a. mit dem Fraunhofer-Institut durchgeführt



Dr. Klaus Koch, Gründer und Geschäftsführer TECHNIKON

wird. „Ziel ist eine Automatisierung des Überprüfungsverfahrens von Software-Modulen“, sagt Klaus Koch, „das Ergebnis soll als open-source-Lösung allen zur Verfügung stehen.“

Über Technikon

Der gebürtige Tiroler Klaus Koch hat TECHNIKON vor 15 Jahre in Villach gegründet. Er hat in Innsbruck und Graz studiert und war einige Jahre an der University of California sowie in Zürich tätig. Als einer der Initiatoren der Fachhochschule Kärnten übersiedelte er nach Kärnten.

www.technikon.com



Marius Markl,
General
Manager DAILY.

Digitalagentur am Start

DAILY, das Joint Venture der Digitalagenturen BGCC und SHAD THAMES nimmt ab sofort den Betrieb auf.

Die österreichischen Digitalagenturen BGCC und SHAD THAMES werden unter der Marke DAILY vereint und nehmen ab sofort den Betrieb auf.

„Unsere Rolle ist unsere Auftraggeber zum Erfolg zu führen. Ob das Einsatz von Consulting, Konzeption, strategische Beratung, Design oder Entwicklung erfordert – unsere Professionalität macht uns zu dem Partner, den sich unsere Auftraggeber für die wirklich anspruchsvollen und komplexen Herausforderungen holen“, erklärt SHAD THAMES Geschäftsführer Marius Markl den neuen Markennamen.

Durch den Slogan „Service Excellence“ wird sowohl dieser Anspruch als auch die Rolle des Account Managements innerhalb des Unternehmens vermittelt. „Unsere Auftraggeber erwarten sich zu Recht eine transparente, effiziente, praxisnahe Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Deshalb legen wir größten Wert auf eine persönliche und partnerschaftliche Herangehensweise.“

Dem Thema Partnerschaftlichkeit wird zusätzlich mit dem Ausbau eines dedizierten Consulting-Bereichs Rechnung getragen, über den vor allem große Unternehmen und Organisationen mit besonders komplexen Ausgangssituationen Tools in die Hand ge-

geben werden, um im Wettlauf mit digitalen Produkten und Services ganz vorne mitzuspielen.

„Gerade in großen Strukturen hat man die anhaltende Herausforderung, sich den immer schneller iterierenden Möglichkeiten und Trends anzupassen, Kundenbedürfnisse zu erfüllen und dabei auch noch Wertschöpfung zu ermöglichen, während die Strukturen dies gleichzeitig oft nicht zulassen. Wir haben uns in jahrelanger Zusammenarbeit mit Konzernen und Organisationen einen sehr umfangreichen Erfahrungsschatz und Tools geschaffen, um diesen Herausforderungen mit Erfolg zu begegnen. Dieses Know-how teilen und wenden wir für unsere Auftraggeber an“, erklärt Markl.

Am Markt fest verankert

Die Vorläuferagenturen BGCC und SHAD THAMES sind seit 15 bzw. 6 Jahren im deutschen und österreichischen Markt aktiv, der gemeinsame Kundenstamm zählt unter anderem das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, s Real / ERSTE Group, Evotec, die ProSiebenSat.1 Gruppe, Unilever und die Wirtschaftskammer Österreich.

www.dailydigital.at

Countdown

WirtschaftsOskar 2017: die Bekanntgabe der Nominierungen erfolgt am 23.1.

Österreichische Unternehmen haben 2016 wieder Spitzenleistungen am hochkompetitiven amerikanischen Markt vollbracht und dafür werden sie von der Wirtschaftskammer Österreich mit dem ‚USA-Biz-Award‘, dem so genannten ‚WirtschaftsOskar‘, ausgezeichnet“, sagt Rudolf Thaler, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Los Angeles. Ziel des ‚USA-Biz-Award‘ ist es, diese vielfach nur Brancheninsidern bekannten Unternehmen ins Rampenlicht zu holen. Am 23. Jänner gibt das AußenwirtschaftsCenter Los Angeles die nominierten Unternehmen in den Kategorien Innovation, Investition, Marktdurchdringung, Trendsetter, Start-up und Spektakulär bekannt.

Thaler: „Der WirtschaftsOskar prämiiert das Herausragende und Innovative. In der siebenjährigen Geschichte des WirtschaftsOskar wurden 75 Unternehmen nominiert. Wien und Oberösterreich führen die Liste der Nominierungen mit je sechzehn Unternehmen an.“ Auf den Plätzen zwei und drei stehen Unternehmen aus der Steiermark (13) und Vorarlberg (10), gefolgt von Tirol, Niederösterreich, Salzburg und Kärnten.

„Das vergangene Jahr war ein oscarreifes Jahr für unsere Unternehmen in den USA“, so Thaler. Für manche Firmen war es das erfolgreichste Jahr in der Unternehmensgeschichte. Auch gab es einen Investitionsrekord: WirtschaftsOskar-Preisträger voestalpine startete mit seiner 550-Millionen-Euro-Direktreduktionsanlage in Texas die größte Greenfieldinvestition eines österreichischen Unternehmens in den USA.

Das ‚Go Silicon Valley-Programm‘ von Wirtschaftskammer und Wirtschaftsministerium für herausragende Startups durchbrach die Einhundert-Teilnehmermarke. Den Anmelderekord für den WirtschaftsOskar 2017 stellte der niederösterreichische Laserspezialist RIEGL auf: zwei Minuten vor Anmeldeschluss drückte Juniorchef Johannes Riegl auf die Sendetaste.

www.wko.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.